

PD Dr. Verena Grüter

Lehrveranstaltungen und Lehrkonzept

Vorlesungen:

- Indien: Christentümer im religiösen, sozialen und politischen Kontext (2std mit Exkursion)
- Weltreligionen und ihre Klänge (4std mit Übung)
- Einführung in die Theologie interreligiöser Begegnungen (4std mit Übung)

In meinen Vorlesungen vermittele ich Überblickswissen zu Themen der Interkulturellen Theologie und Religionswissenschaft. Die Vorlesung *Christentümer in Indien* führt in Grundfragen Interkultureller Theologie anhand indischer christlicher Theologien ein. Religionswissenschaftliche Aspekte der Kultur- und Religionsbegegnung werden exemplarisch dargestellt. *Weltreligionen und ihre Klänge* stellt grundlegende Fragen der Religionsästhetik vor, fokussiert auf musikalische Klänge, ihre Produktion und Funktion in religiösen Traditionen sowie soziologische Aspekte ihrer Performativität. In der Vorlesung *Einführung in die Theologie interreligiöser Begegnungen* sichte ich religionstheologische Entwürfe im Lichte neuerer kulturwissenschaftlicher Ansätze. In allen meinen Vorlesungen nutze ich visuelle und auditive Medien und stelle den Studierenden digitale Lernmittel zur Verfügung. Angesichts der Herausforderung an akademische Lehre durch die Digitalisierung möchte ich meinen Vorlesungsstil im Sinne interaktiven Umgangs mit digitalen Medien fortentwickeln.

Hauptseminare:

- Befreiungstheologie im Zeitalter der Globalisierung: Neue theologische Ansätze in Lateinamerika
- HIV und Gender in afrikanischen Theologien
- Feminist Theologies and the Quest for new Masculinities in African Theologies
- Christliche Theologie in der multireligiösen Gesellschaft: Kontextuelle Theologien aus Indien
- Migrationskirchen als Herausforderung an Theologie und Kirche in Deutschland
- Islam neu denken

In meinen Seminaren nutze ich verschiedene Formen von Textanalyse und –interpretation und ermutige die Studierenden darüber hinaus zu eigenem Schreiben. Dazu setze ich Methoden in Gruppen- und Einzelarbeit ein, wie sie vor allem im angelsächsischen Sprachraum unter den Begriffen “creative writing”, “writing to learn” und “visual thinking” praktiziert werden. Es zeigt sich, dass Studierende ihre eigene Position besser zu formulieren lernen und Schreibhemmnisse abbauen. Außerdem lasse ich Referate halten und ermutige die Studierenden zu eigener Recherche.

Proseminare:

- Geschichte und Methoden des interreligiösen Dialogs
- Dialog zwischen Christen und Muslimen: Aktuelle Positionen und Probleme
- Missio Dei: Mission im Spannungsfeld zwischen Theologie und Entwicklung

Entsprechend der Funktion von Proseminaren, in die Grundformen des Arbeitens im Fachgebiet einzuführen, steht hier die Vermittlung grundlegender Methoden und Kenntnisse des Fachgebietes im Mittelpunkt: Textanalyse und –interpretation, Vorbereitung, Ausarbeitung und Präsentation eines Referates, aber auch erste Erfahrungen in der Moderation einzelner Sequenzen der Proseminarsitzung werden eingeübt.

Übung:

- Wissenschaftliches Schreiben

Die Übung im wissenschaftlichen Schreiben biete ich gern an. Es hat sich gezeigt, dass Studierende sowohl für ihre eigenen Studienarbeiten als auch für die Analyse von Texten sehr von den hier eingeübten Methoden profitieren. Insbesondere Studierende, die Studiensemester in den USA verbringen, meldeten zurück, wie wichtig ihnen diese Übung angesichts der Erfahrung war, dass an amerikanischen Hochschulen von Studierenden mehr eigenständiges Schreiben gefordert wird.

Blockveranstaltungen:

- Gerechtigkeit, Frieden, Einheit: Die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen in Geschichte und Gegenwart (Blockseminar im Ökumenischen Zentrum in Bossey, 7. bis 11. April 2014)
- Gewalt gegen Fromme. Zur religiösen Bedrängnis von Christen, Yeziden, Aleviten und Baha'í im Nahen Osten (Augustana-Hochschule Neuendettelsau, 9. bis 14. März 2015, in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Dieter Becker)
- Exkursion (Planung und Leitung): Christentümer im multireligiösen Feld Südindiens (11. bis 27.8.2017, Theologische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen)